in:sp:i:re

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Gruppe: _____

Datum: _____

Deutsch-ABSCHLUSSTEST – Stufe B2.2

/100 PUNKTE %

GRAMMATIK

1. Ergänzen Sie die Verben im Konjunktiv I bzw. Konjunktiv II: (10 Punkte)

In seiner Rede zur Präsentation des jüngsten Gedichtbands von Skandal-Autor Joseph L. sagte der bekannte Literaturkritiker Alfred Maria W., es **gebe [geben]** kaum einen Autor der Gegenwart, den er so spannend _____ [**finden**] wie Joseph L. Selbst beim wiederholten Lesen von „Anton" _____ [**haben**] er den Eindruck, dass Literatur auch heutzutage noch provozieren _____ [**können**]. Was damit genau gemeint _____ [**sein**], _____ [**wollen**] er zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verraten. Viele Leute _____ [**haben**] Angst vor der Lektüre eines solchen „literarischen Pamphlets", fuhr der Kritiker fort. Aber diese Leute _____ [**müssen**] sich fragen, ob sie in Wirklichkeit nicht Angst vor sich selbst _____ [**haben**].

Auf die Frage, ob er und das Publikum in den Genuss einer Lesung _____ [**kommen**], antwortete der anwesende Erfolgsautor provokant, er _____ [**wissen**] es nicht.

2. Setzen Sie – wenn nötig **– Präpositionen ein.** (8 Punkte)

1. Das Team von den USA war _____ allen anderen Mannschaften überlegen.
2. Dieses Brot ist frei_____ Konservierungsstoffen.
3. Die Firma ist stolz _____ ihre hochwertigen Produkte.
4. Der Firmenchef ist _____ der Qualität seiner Produkte überzeugt.
5. Dieses Essen ist arm _____ Kalorien.
6. Im Vertrauen _____ Erfolg ging er die neue berufliche Herausforderung positiv an.
7. Viele sind neidisch _____ seinen Erfolg.
8. Der Wunsch _____ seiner eigenen Firma war sehr groß.

3. Ergänzen Sie die Relativsätze mit passenden Konjunktionen, wie im Beispiel. (5 Punkte)

1) Ich male gern. Das ist, **womit** ich mein Geld verdienen möchte
2) Manches, _____ wir uns früher ernährt haben, hat sich als ungesund herausgestellt.
3) Gesunde Ernährung ist etwas, _____ wir schon bei unseren Kindern Wert legen.
4) Verbraucher verlieren Vertrauen in vieles, _____ sie früher keine Probleme hatten.
5) Dass viele Tiere in der Landwirtschaft nicht natürlich leben, ist etwas, _____ uns Tierschützer aufmerksam machen.
6) Es gibt noch einiges, _____ die Öffentlichkeit noch besser aufgeklärt werden muss.

4. Verbinden Sie die Sätze. Verwenden Sie dabei: (7 Punkte)

seitdem	je…desto	so … dass	obwohl	während	als	indem

1. Sie arbeitete in dieser Position. Sie hatte keine Zeit für sich selbst.

_____

2. Ich habe nach ihm in der Stadt gesucht. Er ist die ganze Zeit in einem Cafe gesessen.

_____

3. Sie hörte nie wieder von ihm. Sie dachte noch viele Jahre über diese schönen Begegnungen nach.

_____

4. Sie war aufgeregt. Sie sagte kein Wort.

_____

5. Man kann Geld sparen. Man repariert sein Auto selbst.

_____

6. Er machte einen höheren Gewinnbei seinen Geschäften. Er hatte gehofft.

_____

7. Die Jugendarbeitslosigkeit ist groß. Man braucht mehr soziale Programme.

_____

(insgesamt 30 Punkte)

VOKABULAR

5. Nominalisieren Sie die Ausdrücke und ergänzen Sie den Text. **(**8 Punkte)

Online-Sucht	süchtig sein
Auf Spiel- und SMS-Sucht folgt nun das Laster Online-Sucht. Nach einem _____ der Universität Chicago gab ein Großteil der 300 Probanden an, dass sie gleich nach dem _____ oder kurz vor dem Einschlafen noch online gehen. Das ständige Erstellen (Posten) oder Lesen von Nachrichten kann zu einer _____ führen. Die Entzugserscheinungen sind u.a. eine Tendenz zur _____ und zur _____ beruflicher und privater Pflichten. Vermutlich wird es in den nächsten Jahren einen weiteren _____ der Zahl der Online-Süchtigen geben. _____ bieten Tools, die den täglichen Internetzugang eingrenzen und so die _____ des eigenen Tagesablaufs verbessern.	berichten aufwachen abhängig sein aggressiv sein vernachlässigen ansteigen helfen organisieren

6. Wie kann man das anders sagen? Was passt zusammen? (10 Punkte)
Verwenden Sie die Verben aus dem Kästchen.

sich äußern	bestrafen	berücksichtigen	erlauben	fotografieren	hören
mitteilen	ansprechen	sich unterhalten	verdächtigen	vorwerfen	

zur Sprache bringen — ansprechen
zu Ohren kommen — _____
in Kenntnis setzen — _____
die Erlaubnis geben — _____
Stellung nehmen — _____
im Verdacht stehen — _____
unter Strafe stehen — _____
ein Foto machen — _____
den Vorwurf erheben — _____
Rücksicht nehmen — _____
ein Gespräch führen — _____

7. Was gehört zusammen? Verbinden Sie. (7 Punkte)

seine Chancen	absolvieren
ein Praktikum	knüpfen
einen Eindruck	vertraut machen
einen großen Schritt	verbessern
Kenntnisse	verfügen
Kontakte	vertiefen
sich mit der Forschung	gewinnen
über Kenntnisse	weiterbringen

(insgesamt 25 Punkte)

LESEN

8. Lesen Sie den Text und lösen Sie die 5 Aufgaben. (5 Punkte)

Styling: Die Universität als Laufsteg der Eitelkeiten

Zeig mir, was du trägst, ich sag dir, was du studierst

Kleider machen bekanntlich Leute und sind eine beliebte Ausdrucksmöglichkeit der individuellen Persönlichkeit. Doch gerade weil Lebensstil und Interessen über die Kleidung nach außen transportiert werden, wirkt das Outfit oft wie uniformiert. „UniLife“ wollte wissen: Warum sehen eigentlich alle Jus*Studenten gleich aus? Warum denkt man beim Schlagwort Ethnologie an Rastafrisuren und bei Informatik automatisch an schwarze Jeans und weiße Socken?

Kleidung fungiert als Code, in einer Art Zeichensprache signalisiert sie die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe. Schon im Mittelalter galt Mode als Merkmal der Standeszugehörigkeit, auf den heimischen Universitäten signalisiert sie die Zugehörigkeit zu bestimmten Fakultäten: Vom Styling lässt sich also auf die Studienrichtung schließen.

„Wirtschaftsstudenten tragen Timberlands oder hochhackige Schuhe, kombiniert mit engen Jeans oder einem kurzen Rock. Dazu tragen sie meist Blusen, möglichst in Pastellfarben, und darüber V-Ausschnitt-Pullover. Als Accessoires werden Perlenschmuck, eine Tasche von Longchamp und ein Pashmina-Schal getragen.“ Die österreichische Designerin Martina Rogy bedient sich bei ihrer Analyse nicht allein am Klischee, der beschriebene Wirtschaftler-Look fällt oft ins Auge.

Anzug oder Wickelhose

„Das Outfit ist eine Imagekomponente“, bringt ein Stil- und Farbberaterin Ruth Glaser auf den Punkt. „Wirtschaftsstudenten haben eben ich Kopf, Ich werde Bankdirektor’ und kleiden sich dementsprechend gut.“ Aber auch auf anderen Fakultäten herrscht der Einheitslook, wobei es Geisteswissenschaftlern, so Rogy, prinzipiell nicht so wichtig ist, wie sie sich kleiden, weil „das Wissen im Vordergrund steht“. Den typischen Ethnologie-studenten beschreibt sie dennoch detailliert: „Sie tragen Naturfasern, weite Wickelhosen, lange bunte Röcke und Leinenblusen, sie schauen immer sehr naturverbunden aus.“ Und weiter: „Als Accessoires werden Tücher verschieden kombiniert und die Schmuckstücke sind aus Holz oder selbst gemacht. Sie kaufen in Secondhandshops, auf Flohmärkten oder in Fairtrade-Geschäften ein.“

Martina Rogy pauschalisiert munter weiter: Juristen tragen Anzug oder Kostüm, „manchmal kleiden sie sich aber auch legerer und sehen dann Wirtschaftswissenschafts-studenten ähnlich. Zu ihren Outfits kombinieren sie teuren Schmuck und Taschen von Gucci und Louis Vuitton.“

Der Trick der Wahrsager

Dass – nicht nur bei der Prüfung – der erste Eindruck zählt, ist allgemein bekannt. Kleidung erlaubt uns, Menschen einzuordnen, wir schließen vom Outfit auf die Gesinnung. „Viele Menschen drücken eine gewisse Gruppenzugehörigkeit aus, sei es ihre Vorliebe für eine bestimmte Musikrichtung, ihre politische Gesinnung oder ihren beruflichen Wirkungsbereich“, meint Rogy. „Auch wer sich nachlässig kleidet, sagt damit etwas aus“, führt Ruth Glaser aus, und zwar: ‚Schaut her, ich lege keinen Wert auf die Meinung anderer’. Es ist erstaunlich, wie viel sich von der Kleidung auf die Persönlichkeit des Trägers schließen lässt. Das ist wahrscheinlich der Trick der Wahrsager.“ Und weiter: „Je mehr man darauf achtet, desto mehr lernt man, Details zu erkennen. Bei einem Workshop in einer Bank ist es mir beispielsweise einmal gelungen, jedem Mitarbeiter das richtige Auto am Firmenparkplatz zuzuordnen.“

Hauptsache glaubwürdig

Die Wirkung, die unsere Kleidung auf das Gegenüber hat, lässt sich natürlich auch bewusst nutzen. Rogy: „Man kann sich als jemand ausgeben, der man eigentlich gar nicht ist“. Der Haken: Nur wenn man sich nicht verkleidet, ist man auch „selbstsicherer, besser gelaunt und auch imstande, bessere Leistungen zu erbringen“. Es gilt also: Egal ob High Heels oder Converse, Chanel Nr. 5 oder Patchouli-Öl, wichtig ist allein, sich wohlzufühlen. Und: „Natürlich findet man auch in jeder Studienrichtung Leute, die anders aussehen und dem allgemeinen Trend nicht folgen“, beruhigt Rogy. Dabei handelt es sich wohl endlich um die viel zitierte Individualität.

Markieren Sie die richtige Antwort

Die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe…

ist an der Universität besonders wichtig. O

wird zusätzlich durch eine Zeichensprache betont. O

wurde schon im Mittelalter durch Mode ausgedrückt. O

Studenten und Studentinnen an Wirtschaftsuniversitäten…

kaufen ihre Kleidung bei österreichischen Designern. O

legen viel Wert auf gute Kleidung. O

tragen wie Juristen Anzug und Kostüm. O

An geisteswissenschaftlichen Fakultäten…

sind Studierende besonders leicht an ihrer Kleidung zu erkennen. O

spielt Kleidung keine besondere große Rolle. O

tragen Studierende gern teure Accessoires wie Tücher und Schmuck. O

Ruth Glaser meint, dass…

auch nachlässige Kleidung etwas ausdrückt. O

in Workshops der Kleidungsstil von Mitarbeitern verbessert werden kann. O

Kleidung vor allem die politische Einstellung zeigt. O

Laut Martina Rogy…

können viele Menschen ihre Kleidung nicht bewusst nutzen. O

muss man sich in seinen Kleidern wohl fühlen. O

sind Menschen, die Markenkleidung tragen, selbstsicherer. O

(Insgesamt 5 Punkte)

SCHREIBEN

9. Beschwerdebrief (15 Punkte)

Sie haben am 20.10. 2020, bei www.online-shopping.com eine Kamera gekauft, diese online bezahlt, aber Ihre Ware bisher nicht erhalten. Seit der Bestellung sind vier Wochen vergangen.

Schreiben Sie einen Beschwerdebrief, gehen Sie dabei auf die unten stehenden Angaben ein.

- Datum der Bestellung und Bezahlung
- Überschreitung der Lieferfrist
- Bitte um Rückmeldung inklusive Lieferdatum
- Anhang: Kontoauszug als Zahlbeleg

(insgesamt 15 Punkte)

ZUHÖREN

10. Sie hören jetzt eine Radiosendung. Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie die richtigen Lösungen an.

(10 Punkte)

Sport

Abschnitt 1

Eine Umfrage hat ergeben, dass sich vor allem junge Menschen immer mehr für Sport interessieren.	O
Laut Aussage von Otmar Weiss stärkt Sport das Selbstbewusstsein.	O
Sportliche Leistungen sind leichter und klarer sichtbar als Leistungen im Alltag.	O

Abschnitt 2

Profisportler finden sich üblicherweise am Ende ihrer Karriere leicht im Alltag zurecht.	O
Die Gründe, warum Menschen Sport ausüben, werden immer vielfältiger.	O
Schwimmen, Radfahren und Skifahren sind die beliebtesten Sportarten in Österreich.	O

Abschnitt 3

Sowohl Männer als auch Frauen betreiben Sport in erster Linie aus gesundheitlichen Gründen.	O
Männer sind beim Sporttreiben leistungsorientierter als Frauen.	O

Abschnitt 4

Viele Menschen nutzen den Sport dazu, Freunde zu treffen.	O
Warum sich manche Sportarten besser durchsetzen als andere, ist bis heute ungeklärt.	O

(insgesamt 10 Punkte)

SPRECHEN

13. Ihr/e Trainer:in gibt Ihnen eine Aufgabe zum Sprechen. (15 Punkte)